

Donnerstag, 28. Oktober 2021, Waldeckische Landeszeitung / Lokales

Durch die Dörnbergwelt

Waldecker Schüler im Naturparkzentrum Habichtswald

VON SASCHA HOFFMANN



Grundschüler aus Waldeck: Sie erlebten beim Naturaktionstag spannende Stunden im Naturparkzentrum und rund um die Helfensteine. Foto: Bijan Otmischi / Repro zhf

Waldeck/Zierenberg – Wenn der Verband Deutscher Naturparke zusammen mit dem Lebensmittelunternehmen Kaufland zu seinen Naturaktionstagen trommelt, dann öffnet das Team des Naturparkzentrums Habichtswald (NPZ) seine Pforten gern für wissbegierige Schüler aus der Region.

Diesmal kamen die Jungen und Mädchen der Grundschule aus Waldeck-Sachsenhausen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen in den Genuss einer spannenden Exkursion durch die sagemumwobene Dörnbergwelt und lernten dabei nicht nur NPZ-Chef Bijan Otmischi, mehrere Naturparkführer und Mitarbeiter des Betriebshofes kennen, sie machten auch Bekanntschaft mit tierischen Bergbewohnern. „Wir sind gemeinsam mit Naturparkführer Wolfgang Blenkle rauf zu den Helfensteinen gewandert und wurden dabei neugierig von den dort weidenden Kühen begutachtet, die sich auch bereitwillig streicheln ließen“, berichtet Otmischi von dem Ausflug, der mit aktuellem Nachrichtenbezug spannender nicht hätte sein können.

„Habt ihr denn den Vulkanausbruch auf La Palma im Fernsehen gesehen“, fragte Blenkle und erntete ein lautstarkes „Ja“ der Kinder, die schon wussten, dass sie auf den Helfensteinen zwischen Lavasteinen standen und ganz tief unter ihnen in der Erde ein Feuer brodelte. Da dauerte es nicht lang, bis der erste Grundschüler mit einem Ohr auf dem Boden lag, um das „Brodeln“ zu hören. „Gerade habe ich gehört, wie etwas explodiert ist“, sagte er keck grinsend und bewies damit jede Menge Fantasie. Die war auch ein paar Meter weiter oben gen Dörnbergplateau gefragt, wo in der Dörnberghütte bei Kerzenlicht die Geschichte von der Wichtelkirche vorgelesen wurde.

Mit Katja Klages ging es außerdem mit verbundenen Augen in den Wald, um ihn mit allen Sinnen zu erfahren und Bäume zu ertasten. Die Augenbinden wieder abgenommen, gab es sogar Klages' Lieblingstiere zu sehen: Fledermäuse, allerdings nur in Form von Pappattrappen, sind die Originale schließlich tagsüber im Verborgenen.

Doch nicht nur in der sagenumwobenen Welt rund um die Helfensteine, sondern auch im Naturparkzentrum selbst gab es jede Menge zu erleben. Im großen Seminarraum wurde gehämmert und gesägt, die Schülerinnen legten Laubblätter auf Holzscheite, zeichneten die Umrisse ab, um diese mit Nägeln zu versehen. Dann noch einen Wollfaden drumherum gespannt, fertig war das neue 3-D-Bild. Als wäre all das nicht schon genug, warteten außerdem eine riesige Pilzausstellung von Roman Krettek und Marlies Wieder sowie diverse Naturerfahrungsspiele rund um die Phänomene im Wald mit Jörg Dreismann auf die kleinen Ausflügler, die nun kleine Naturparkexperten sind.